

### KURZBERICHT ÜBER DIE GROSSTRAPPENZÄHLUNGEN 1984/85 - 1986/87

Es erscheint zweckmäßig, die beiden burgenländischen Trappenvorkommen getrennt zu behandeln.

#### 1. Zurndorf

Im Herbst 1984 sichteten verschiedene Beobachter 17 (A.GRÜLL, R.TRIEBL), 13 (H.P.KOLLAR) bzw. 20 Ex. (C.BEHREND) in den bekannten Rieden.

Aus dem Winter liegen keine Meldungen vor (noch vor nicht allzu langer Zeit waren Großtrappen hier ganzjährig stationär). Der Revierjäger WURM notierte die ersten 7 Ex. am 26.3.85, die 3 Tage später von R.TRIEBL als 7 ♀ bestätigt wurden. Im selben Jahr konnten bei den Feldarbeiten für ein Gutachten zur geplanten Ostautobahn mit besonderer Berücksichtigung des Trappenvorkommens noch 10 ♀ im Raps der Gattendorfer Herrschaft (17.9.) sowie 1 Ex. vom Haupteinstandsgebiet nach Neudorf fliegend registriert werden (9.10.). Zwei spätere Kontrollen am 16.10. und 13.11.85 verliefen negativ.

Anfangs Oktober 86 wurden 11 + 4 Ex. wieder in Zurndorf gesehen.

#### 2. Waasen (Hansag)

Die bekannten winterlichen Konzentrationen begannen im November auf den Rapsfeldern des Hucek-Hofes in Taden, z.B. 59 Ex. am 23.11.84 (A.GRÜLL), 3+8+37 Ex. am 7.11.85 (R.TRIEBL), ca. 76 Ex. am 16.11.85 (R.TRIEBL), stiegen bis Dezember auf 95 Ex. (16.12.84; H.-M.BERG, A.RANNER) bzw. 110 Ex. (31.12.84; D.FRANZ) an, erreichten aber 1985 nur 85 Ex. (3. + 17.12., davon 3 ♂; R.TRIEBL) und 1986 55 Ex. (14.12.86; H.M.BERG u.a.); die Maxima treten jedoch meist erst im Jänner/Feber auf: 136 (?) Ex. (1985; R.KROISS), 102 Ex. am 12.1.85 (H.-M.BERG, A.RANNER), 78 Ex. (davon 23 ♂ ?) am 24.1.86 (V.PATALONG), 85 Ex. am 21.1.86 (R.TRIEBL) und ebensoviele am 24.2.1986, davon 3-4 ♂ (R.TRIEBL) bzw. 59 Ex. am 2.1.87 (J.MUSKA, J.LOOS). Spitzenwerte wie 206 Ex. (Jänner 1982) sind offensichtlich passé und der strenge, lange Winter 1986/87 hat zweifellos negative Auswirkungen gehabt: Beobachtungen aus einem Weingarten (!) bei Winden (1 Ex. am 15.1.), aus Nikitsch (4 Ex. im Feber) und Fürstenfeld (2 Ex. vom 30.1. bis 8.2.; H.HAAR) belegen eine Winterflucht, die erwiesenermaßen zusätzliche Ausfälle verursacht.

Einige Daten zur Sterblichkeit: 17.2.1985 Hansag 1 totes ♀ (H.-M.BERG, A.GRÜLL); 7.11.1985 Hansag 1 toter Jungvogel (A.GRÜLL, R.TRIEBL); Dez. 1986 St.Andrä 1 ♂ geschossen (F.RAUCHWARTER u.a.); 22.12.86 1 verletztes ♀ wird aus Pamhagen eingeliefert, verendet am 26.12. (J.ANDERT).

Rudolf Triebel

Anschrift des Verfassers:

Rudolf Triebel, Krotzen, 7143 Apetlon

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Triebel Rudolf

Artikel/Article: [Kurzbericht über die Großtrappenzählungen 1984/85-1986/87 33](#)